

Q u e l l e :

"Delowoj mir" ["Business World "], vom 17.06.1995

Die Menschen und die Idee

Wladimir SUDAKOW, Kolumnist von "Delowoj mir"

R Ö N T G E N - M E N S C H

Die ausländischen Mass - Media veröffentlichen ab und zu die Informationen über die geheimnissvollen Menschen, von denen die russischen politischen Leiter vor verschiedenste unvorhergesehene Ereignisse, Überraschungen, Gefahren und Krankheiten geschützt werden. Es ist, vielleicht, an der Zeit der Welt über den Menschen zu erzählen, der die Regierungsflugzeuge durchschaut und im Fall der Entdeckung der Defekte das Recht hat den Abflug zu verbieten, über den Extrasensitiven, dem die Gabe der Diagnose der Krankheiten und der Fernheilung, des Auffindens der verschwundenen Leute sowie Sehergabe der Aufschwünge und Stürze der Börsenkurse und vieles anderes zugeteilt wurde.

Dieser Zauberer heißt Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ.

Zwischen Alpha und Omega

Aus den klaren Gründen ist sein Name dem Mehrzahl der Russen unbekannt, obwohl die Fachleute auf dem Gebiet der paranormalen Erscheinungen der menschlichen Psyche mit größtem Respekt von ihm sprechen sowie die Welt-Stars der Extrasensorik ihn seit langem für "ihren" erklärt haben. Der Grund ist seine "unermeßliche Kraft", wie die bulgarische Seherin Baba Wanga sagt. Bereich seiner wundervoller Begabungen reicht wirklich von Alpha bis Omega.

Wenn ich schon den ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets erwähnen mußte, nenne ich auch den 23. Buchstaben - "psy". So kurz bezeichnen die Parapsychologen unseres Planeten den Gegenstand ihres Fachgebietes: den Geist, die geistliche Welt, die ausser Zeit und Weltraum existiert und die Seele, die den Geist und den physischen Körper verbindet. Denen, die stärkeren geistlichen Impuls haben, ist es gegeben, das zu schaffen, was wir gewohnheitsmäßig als Wunder identifizieren: zu heilen, unsichtbares zu sehen, mit der Überschallgeschwindigkeit mit dem Gedanken und Willen durch Hindernisse und Entfernungen durchzudringen.

So sind, in knappen Worten, die Voraussetzungen der extrasensorigen Wahrnehmung und Einwirkung. Eine bekommen diese Eigenschaft mit Genen uralter Uhräne - so sind viele Bushmans der Wüste Kalachari Telepathen, weil bei ihnen besser die Reliktzonen der Hirnunterrinde, die ab Entstehung der Menschheit die intuitive Verbindung mit der Natur leiten, aufbewahrt sind. Anderen fällt infolge der Trauma zu: der grosse indische Magier Sai Baba hat in sich die Eigenschaft die Toten wieder zu beleben entdeckt, nach dem er selbst kaum vom Biss eines Skorpions gestorben hat.

Erinnern wir uns auch an den Apostel Paul. Noch als Saul bekannt, ist er unterwegs nach Damask blind geworden, nach dem wurde ihm die Göttliche Kraft zugeteilt.

Und woraus die Wurzeln von Grigorij GRABOWOJ beginnen - das läßt sich nur vermuten. In seinem Geschlecht, so weit ich weiß, gab es keine Hellseher und das Schicksaal schützte ihn vor jegliche Erschütterungen.

Zur Zeit ist Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ nur 32 Jahre alt und scheint noch jünger. Er erinnert sich an sich selbst von klein auf; er konnte noch nicht sprechen, verstand aber schon, wovon die Erwachsenen sprechen. Er versteht auch jetzt die Ausländer auf dem Gedankenniveau. Seit fünf Jahre alt sah er die Ereignisse im voraus: die Mutter schickt ihn mit dem Fahrrad zum Markt zu fahren, um dort Hauskäse zu kaufen, und er sagt - "Es gibt dort kein Käse". Und bald erscheint die müde "schaumbedeckte" Nachbarin - es stellt sich heraus, daß die Poliz morgen früh alle Händler auseinandergetrieben hat und es dort wirklich kein Käse gab.

Er legte damals, selbstverständlich, kein Wert darauf und dachte, daß ähnliche Eigenschaft des direkten Sehens alle Leute haben und anders leben nicht können. Um so mehr kam keinem seiner Altersgenossen aus dem kasachischen Dorf Bagara überhaupt nicht in den Sinn, was für Phänomen sie als Freund haben. Und doch zum Alter 12 Jahre begann Grigorij GRABOWOJ zu verstehen, daß er nicht so als alle andere ist. Und wie anders, es fragt sich, kann seine Eigenschaft den Gang der Dinge zu ändern, aufgenommen werden? Wenn er wußte, daß das unangenehmes Treffen

unvermeidlich ist, begann er zu denken, daß diesen Menschen, der auf ihn wartet, andere, wichtigere Sorgen ablenken können, d.h. er wechselte die Gedankenschicht und schenkte seine Aufmerksamkeit den alternativen Einzelheiten. Und es kam so, wie er wollte.

Ich muß sagen, daß in der Kindheit sowie in Teenageralter, Knabenjahren niemand Grischa GRABOWOJ was Böses angetan, gestört bzw. mit schlechtem, bösem Wort beleidigt hat. Nicht weil er im Sportzirkel Karate übte, sondern, höchstwahrscheinlich, dank einer gewisser "friedliebender" energetischer Hülle, die ihn bedeckte. Und wahrscheinlich auch, weil er schon als Teenager in sich kolossale unbekannte geheimnisvolle Kraft fühlte und vor sich die Aufgabe gestellt hat: die zukünftigen Peinlichkeiten voraussagen, erraten und die Barriere zu stellen.

So ist sein Kredo auch jetzt. Und die extrasensorische Kraft hat sich seitdem, wie er selbst bekennt, weder vergrößert und noch vermindert. Mit dem Alter aber begann er schonender und vorsichtiger auf seinen "inneren Schatz" sich zu beziehen, ihn nicht zu zersplittern, vezetteln. Er verbraucht ihn nur in extremalen Fällen, zum Beispiel, wenn der Mensch gerettet sein muß. In den letzten Jahren beginnt Grigorij GRABOWOJ immer öfter zu denken, wie er vor Katastrophe nicht die einzelnen Personen, sondern die ganze Welt retten kann.

GRABOWOJ ist sich seiner Eignung zu dieser Mission bewußt geworden, wenn er im Taschkenter Konstruktionsbüro für Maschinenbau (Usbekistan) arbeitete. Diese Arbeit wurde ihm nach dem Absolventeneinsatz nach der Universität zugewiesen. Es wurden dort die Raumschiffe und Weltraumtechnik entwickelt. Grigorij GRABOWOJ beschäftigte sich darunter auch mit der Karastrophentheorie. In ihm reifte eigene Konzeption der Nichtzulassung derselben Katastrophen.

Noch als Student während der Vorbereitung zu den Prüfungen saß er mit dem Buch. Und fühlte auf einmal unerklärliche Vibration im Körper. Er hat innerlich das Atomkraftwerk, Rauch, Feuer, hin und her laufende Menschen gesehen. Es war ein Monat vor Tschernobyl-Katastrophe. Und drei Tage vor der Tragödie hat sich die Vision wiederholt: die Graphitstäbe brennen. Die visuelle Darstellung der Schrödinger-Gleichung, die sich auf die Mikrowelt-Gesetze bezieht, hat sich erwiesen: Tunnelübergang (Begriff in der Quantenmechanik) und silbriges Stäubchen - Elektronenenergie, die erfolglos und vergeblich versucht von einem Niveau auf das andere zu übergehen. Grigorij GRABOWOJ schauderte: jeden Augenblick wird die Explosion knallen, weil der Graphitgehalt in den Stäben bedeutend höher als genormtes Wert war!

Das alles entstand vor Grigorij GRABOWOJ auf dem Hellsehenniveau. Und ich habe ihn gefragt - warum hat er nicht in entsprechende Organe gelaufen, um alle Glocken zu rühren?

- Und wer könnte mir, unbekanntem Studenten glauben? - erwiderte er traurig. - Wenn schon die Leute in Kreml nach der Explosion wie Strauß die Köpfe ersteckt haben und lange nachdem das helle, wohltuende Bild beschrieben: "die Situation steht unter Kontrolle"...

Die Menschheit wird noch lange sich mit den Folgen der Tschernobyl-Explosion beschäftigen: "Ich habe gesehen, wie senkrecht in vier Seiten mit der Abweichung 5

Grad dem Erdball herum die mächtigsten Neutrino-Ströme sich stürzten. Von ihnen kann die Genetik des Menschen sogar in 120 Jahre beeinflusst werden".

Die Zeit ging... Grigorij GRABOWOJ demonstrierte in seinem geheimen Konstruktionsbüro die Wunder, er ermittelte die Mängel in den Flugzeugen, sagte den anderen Leuten voraus, was geschehen kann, wenn das und das nicht gemacht werden wird. Danach wurde er vom Leiter der Zivilluftfahrtverwaltung von Usbekistan Ganij Masitowitsch Rafikow auf die Stelle «Inspektor für Sicherheit der Flüge - Fachmann für extrasensorische Prüfung der Flugzeugtechnik» eingeladen. Die zweite Stelle machte ihm das Sehen des Unsichtbaren zur Pflicht, die erste Stelle hat ihm das Recht gegeben den Abflug zu verbieten. Eben das hat er mehrmals gemacht, wenn er mit seiner «dritten Auge» die zerrissenen Drähte bzw. andere Störungen im "Leib" des Flugzeuges sah. Er schuf die Flüge der Präsidenten-Maschinen ab. Deswegen wissen auch die Leiter der Staate zweifellos, ganz sicher - wer ihr irdischer Schutz-Engel sei.

Irdischer Schutzengel

In den Händen des Brasilianers Karmin Mirabelli wurden die harten Gegestände flüssig. Die Analyse der Metallstäbe, die mit seinem Willen der Israeli Uri Geller beugt, zeigt die Änderung ihrer molekularen Struktur. Wie sie das machen - es geht über den Verstand und kaum ist es möglich von ihnen die Erklärung zu bekommen. Sie sind weit - ein in der Zeit, der andere - im Raum. Sie sind ausserdem verschlossen, weil beide Menschen Objekte erbitterter Verfolgung und Hetze waren, sowie beide zu Gauner erklärt wurden.

Und Grigorij GRABOWOJ - hier ist er vor uns. Es scheint, um Schleier des Geheimnißes macht er wenig Sorgen. Er wiederholt sein Kredo: "Jedes Ereignis kann geändert werden. Meine Prognose sind nicht fatal, ich suche stets konstruktive Methode der Vorbeugung. Ich ändere kein Objekt, ich ändere die Situation herum Objekt".

Nach der Tschernobyl-Explosion dokumentiert Grigorij GRABOWOJ vorsorglich alle seine Prophezeiungen. In seinem Archiv gibt es Hunderte Protokolle, mit Siegel und Unterschriften der kompetenten Fachleute beglaubigt. Hier sind einige dieser Unterlagen.

Das Flugzeug IL-86, Nr. 86052. Der Extrasensitive G.P. GRABOWOJ hat die Leistungsminderung des vierten Motors, die mit keinem Defekt verbunden war, vorausgesagt. Vielleicht, als Folge des Zusammenstoßes mit dem Vogel. Ergebniss: in sieben Tage, am 27. Januar 1992 ist beim Niedergehen der Maschine in den Kanal des vierten Motors die Krähe geraten. Den über Prognose informierten Flieger gelang es den Zug auszutrimmen und die mit Passagieren überfüllte Maschine aufzusetzen. Der Ansaugschacht und die Luftschraubenhaube sind gepresst und deformiert worden. Der Motor ist außer Betrieb gesetzt worden.

Das Flugzeug IL-62, Nr. 86704. Am 20. Januar 1992 hat der Extrasensitive GRABOWOJ G.P. die Möglichkeit der Störung der Stoffstruktur in der Nähe der Brennkammer des Motors Nr.3 beachtet. In elf Tage, wie es in Bordbuch niedergelegt wurde, hat man das Durchbrennen des Leitapparates festgestellt. Der Motor wurde vorfristig außer Betrieb genommen. (Man kann sich vorstellen, was geschehen könnte, wenn während des Fluges die Laufschaufel der Flugturbine sich losreißen und den Rumpf durchschlagen!)

Das Flugzeug IL-86, Nr.86056. Der Extrasensensitive GRABOWOJ hat die Information über ungenügende Zuverlässigkeit der Ausrüstung der vorderen Toilettenzimmer gegeben. Aus dem Bordbuch: "Den 22. Januar 1992. Wasserleckage aus der Tafel im vorderen Toilettenzimmer. Das Wasser ist während des Fluges abgesperrt worden". (Und wieder ist es nicht der Rede wert, was beim Durchdringen des Wassers in den Leitungsweg der Flugzeugsteuerungsanlagen geschehen könnte: die Elektronik zeigt falsches Versagen der Motoren, die Flieger schalten diese ab...). Als Ergebnis hat das Konstruktionsbüro, wo die Maschinen IL-86 entwickelt wurden, das Hermetisieren der Toilettenzimmer verbessert.

Ich wiederhole, es gibt Hunderte solcher offizieller Zeugnisse. Und jedes endet mit dem Satz: «Die Informationen vom Extrasensitiven G.P. GRABOWOJ haben sich voll bestätigt". Es bleibt nichts anders übrig als sich wundern, warum die Leiter der Luftverkehrsgesellschaften, die die Warnungen bekamen, keine Sicherheits-Maßnahmen trafen und warteten, bis "die Prognosen sich bestätigen". Im übrigen waren die Leiter selbst verwundert: wie gelingt es solch einem jungen Menschen, der kein Fachmann auf dem Gebiet des Flugzeugbaues ist, das Innere der Maschine fernzusehen und noch dazu zu bestimmen, welche Teile defekt sind: Computer, Fahrwerk, Transformator, Ölleitung? Dieser Jüngling bestimmt die Mängel, ohne das Arbeitszimmer zu verlassen. Es ist genug für ihn die Maschinenummer zu wissen - das geschah bei der Arbeit nach dem Vertrag mit dem sowjetisch-amerikanischen Joint-venture "Askon". Ganz sicher, sagt irgendwer für Hr. GRABOWOJ - was, wo und wann...

Im Mai 1994 haben die hohen Aeroflot-Leiter die "experimentelle Prüfung" der Möglichkeiten vom Extrasensitiven gemacht. Es wurde die Kommission gegründet, in die die Fachleute der Firma "ANTK Antonow" und des mechanischen Werkes Fergana aufgenommen wurden. Sie haben ihn beauftragt im Laufe von 2-3 Sekunden in einer Entfernung von 25 m die Maschine AN-12, Nr.1901, die der bulgarischen Luftverkehrsgesellschaft "Air Sophia" gehörte, "fernzudiagnostizieren". Ich zitiere das Protokoll:

"GRABOWOJ G.P. hat keine Mittel der technischen Diagnostik bzw. keine Apparate und Einrichtungen verwendet. Er hatte auch keine Möglichkeit unter Zeitdruck sich nach Zustand der Maschine zu erkundigen. Vor der Diagnostik wußte niemand etwas über Defekte, die er festgestellt hat und die später die Kommission gefunden und mit Protokollen beglaubigt hat. Defekte wurden nur dort gefunden, wo GRABOWOJ gezeigt hat "(Es ist ihm gelungen die tiefe Korrosion der Holme zu entdecken). Daneben stand eine andere Maschine AN-12, Nr.1204. Unter ähnlichen Bedingungen hat GRABOWOJ die Risse (von 14 bis 20 mm lang) der Beplankung gefunden, wonach die Maschine zur Reparatur und Überholung gebracht wurde.

Das war wohl der erste Fall, wenn die Präkognition (Perzeption der zukünftigen Ereignisse) von GRABOWOJ Grund der Beschlußfassung vor Flug war. Wie eine Lawine, die niedergeht, stürzten über ihn die Bitten - die Gründe der «Flugereignisse» (so schüchtern nennen die Aeroflot - Mitarbeiter die Havarien) zu finden, herein. So nach der Anfrage von der Firma WEO "Rampa" hat GRABOWOJ "in Abwesenheit" gesehen, was mit der Maschine AN-12, N 11337 am 14. März 1995 in der Nähe des Flughafens Baku (Hauptstadt von Aserbaidschan) los war .

In einen Tag nach der Bruchlandung hat er die Defekte gefunden - abwechselndes Versagen von zwei Motoren, Störungen der Elektroanlagen, Überschreitung des kommerziellen Gewichtes der Maschine, Störungen der Technologie seitens Mannschaft, - die später sich bewiesen.

Ehrlich gesagt, es muß zugegeben werden, daß ich auch selbst prüfen wollte, wie sauber GRABOWOJ's Experimente sind. Ich habe meine Armbanduhr abgenommen und ihn gebeten zu sagen: wie ich diese Armbanduhr bekommen habe. "Vor drei Jahre haben Sie diese Uhr als Geschenk von einem hohen weißen Mann bekommen". Danach kam ich an die Reihe: ich war erstaunt und habe den Mund aufgesperrt. Wirklich, es war Geschenk eines arabischen Scheiches, grauhaarigen, hohen Menschen in weißer Tracht.

Ich erzähle so ausführlich über die von GRABOWOJ gezeigten Psychodiagnostik, damit der Leser wirklich den Maßstab seinen Talentes schätzt. Die Fernbiolokation (Fernbiosuchen) der Objekte wurde auch von ihm ausgeführt: dem Auftrag des Leningrader (jetzt Sankt-Petersburg) Flottenstützpunktes nach bestimmten die Operatoren-Extrasensitiven auf der Karte die Lage der Vermessungsschiffe im Ozean. Die Genauigkeit des Hellsehens von GRABOWOJ überschreitet alle denkbare Parameter. Der Leser berechtigt sich für folgendes zu interessieren: was für Intuition hat dieser Mensch?

"Das ist keine Intuition, sondern Hellsehen" - sagt GRABOWOJ. Ich kann sogar das kleinste winzige Teilchen von allen Seiten besichtigen. Das Sehen in realer Zeit ist hundertprozentig fehlerfrei. Etwas ganz anderes ist es - in die Vergangenheit oder Zukunft hineinzublicken."

Dazu ist, soweit ich verstehe, das sechste Gefühl notwendig.

Der sechste Sinn

Über diesen sechsten Sinn sprach der russische Akademiemitglied W.Wernadskij: "Es ist notwendig den realen Einfluss des menschlichen Bewußtseins, d.h. Eigenschaften des Lebewesens, auf die Ereignisse im realen Raum des Naturforschers entgegenzunehmen."

Der universale Extrasensitive GRABOWOJ ist ein wandelndes Lexikon der Psyche-Ereignisse. Er zwingt die Wirklichkeit, Realität der fundamentalen Gesetzmäßigkeiten, die auf der engen Wechselwirkung des Menschen mit der Umwelt sich stützen, zu erkennen. Soweit die Telepathie, Psychokinetik, Transformation des Stoffes sowie andere Begabungen von GRABOWOJ real sind, kann ich nach zahlreichen Dokumenten sowie auf der Grundlage eigener Zeugnisse schätzen.

Der obenerwähnte Einwohner des indischen Staates Andrapradesh Satja Sai Baba materialisiert (macht materiell) durch das Gedanke, mit Gedankenkraft verschiedene Gegenstände - Obst, Bonbons, Schmuck - und verteilt sie unter Anwesenden. Und weiter beschreibe ich noch eine Episode der Teleportationspraxis von GRABOWOJ.

Während der Reise nach Bulgarien entstand im Zoll der Zwischenfall: die Wunderheilerin Ludmila Kim aus Rußland hat das Bankzertifikat auf die Summe in der Höhe von 1500 Doll, das sie den Mittellosen schenken wollte, zu Hause vergessen.

GRABOWOJ stand in einiger Entfernung, beobachtete, wie Frau Kim sich aufregt. Und plötzlich erschien in ihren Händen das gesuchte Zertifikat! Nach der Heimkehr hat sie festgestellt, daß der Platz auf dem Schrank, wo es liegen blieb, mit Staub gedeckt war.

Die Engländerin Koral Poldsh ist dadurch berühmt geworden, daß sie die Porträts verschwundener bzw. ermordeter Menschen, die sie nie gesehen hat, malt. Unser Landsmann, der Russe Wladimir Iwanowitsch Safonow findet nach dem Photo die Leichen von Gewaltopfern. GRABOWOJ hat auch auf diesem Gebiet des Hellsehens sein Rollenfach.

Ein der "Zunft - Kollegen" hat weit über Mitternacht GRABOWOJ angerufen: eine Frau kann nicht ihren 12-jährigen Sohn finden. Vor GRABOWOJ's Augen erschien der viergeteilte Leiche. Er hat einige Fragen gestellt und danach den Kollegen versichert: "Geben Sie mir drei Tage und ich sammle diese Teile zusammen. Sagen Sie, bitte, der Mutter, daß sie bald ihren Sohn gesund und munter sieht." Er ist zurück in die Vergangenheit gegangen und begann das positive zukünftige Bild zu schaffen. Das Problem muß umgegangen werden, es muß der andere Gang der Dinge gebaut werden.

In drei Tage hat die niedergeschlagene Mutter "ganz zufällig" ihren Sohn im Kasaner Bahnhof in Moskau gefunden, gesund und munter. Der Knabe konnte sich an nichts erinnern.

Was für ein Blödsinn! - kann sich der Leser empören - genauso, wie er ganz vor kurzem beim Wort "Mystik" sich entrüstete. Wie ist die Korrektur der sich vollziehenden Ereignisse möglich? Ich habe genauso nachdrücklich GRABOWOJ mit meinen Fragen attackiert. Er beginnt ruhig und kaltblütig zu erklären.

Es geht um parallele Zeitströme. Der berühmte phillipinische Wunderheiler Dsun Labo operiert ohne Skalpell mit Finger und Hand in eine andere Zeit eindringend, wobei die andere Hand in der Realität bleibt. Bildlich ausgedrückt, hat er einige Hände, wie Krischna. So kann auch ich teilweise mit meinem "Ich" in ein anderes Zeitfeld, in den vorgegebenen Punkt mich verlagern, um die Schicksalslinie zu korrigieren. Man kann sagen, daß der Gott mich für die Prüfung schickt. Wenn der bezahlte Mord bestellt wurde, so wird das bald durch Mass-Media bekannt sein. In diesem Fall bin ich kraftlos. Der Verstorbene kann lebendig nur vielleicht hinter der Klosterwand projiziert werden, wo niemand über ihn etwas weiß und kaum wissen wird. Die optimale Variante - keine Zeuge oder solche Zeuge, die nie erzählen werden, daß der Mensch schon nicht am Leben war. Von denen, die bestimmt ausposaunen werden: "Hier ist er! Er war aber früher tot!" - bin ich gezwungen, mich zu befreien. Ich will, natürlich, nicht töten, es widerspricht der christlichen Moral. Nur es bleibt mir nichts anders, als den Mörder irgendwohin auf Kamtschatka (Halbinsel im Osten von Russland) oder irgendwohin anders weit zu schicken, damit er sich bis zum Ende nicht hinausstreckt. Erst nach dieser Prozedur beginne ich den alternativen Gang der Ereignisse zu bauen, die Opfer aus dem Unsein herauszuziehen.

Irgendwer hält ähnliche Prozedur nicht für möglich. Es scheint mir aber, daß bei Kraftlosigkeit der Rechtsschutzorgane diese Methode ganz annehmbar sei. Der Mörder lebt, ist aber isoliert. Das unschuldige Opfer ist wieder unter uns und keinem kann es einfallen, was für Tragödie sie fast erlebt hat. Die Familie ist zusammengeführt.

Ich kann daraufkommen, daß die Änderung der realisierten Ereignisse im höchsten Grade esoterisch und nicht weniger komplizierte Sache sei. Viel bequemer ist es das Unglück zu verhüten, was GRABOWOJ mit großer Lust macht. Ich möchte ein Zitat aus dem Brief eines der Leiter auf dem Gebiet der Reparatur der Computeranlagen S.K. Ratiaschwili vom 02.02.1994 anführen:

“Die von GRABOWOJ erhaltenen extrasensorischen Informationen über die Gefahr für mich seitens des Fahrers haben sich vollständig bestätigt. Durch die extrasensorische Beeinflussung ist es gelungen meiner Anwesenheit im Auto bei der Havarie auszuweichen. So wurde die Gefahr für mein Leben abgeleitet.”

Noch ein Zeugnis - von der Einwohnerin der Stadt Chimki (Moskauer Gebiet) Frau L.W. Swjaginzewa.

“Durch Hellsehen hat GRABOWOJ folgendes Bild beschrieben - am Eingang in meine Küche befindet sich oben rechts die weiße Kunststoffdose mit der Soda, die Radioaktivität hat, was die Herzschiädigung hervorruft“. Wirklich, es wurde 1993 Diagnose “Nekrose des Herzgewebes“ festgestellt...”

In allen Zeiten greifen schnell die Philister zum Begriff der Ethik, wenn sie auf etwas Ungewöhnliches stoßen, was sie nicht verstehen und noch mehr machen können. Und gewöhnliche Situation - Diebe, falscher Zeuge, Verleumder werden als gesellschaftliche Norm geschätzt; der aber, wer den Dulder aus dem Abgrund herauszieht - sei schlechter Mensch. Wieviel Gaunereibesuldigungen sind auf den englischen Wunderheiler Mathy Manning gestürzt, obwohl er das machte, was nur für die Heiligen erreichbar war: mit dem karmischen Gedanken verbrannte er die Krebszellen. Er befiehlt den Verdammten - “Sei gesund!”

Sei gesund!

Die Diagnostik und Heilung ist noch ein Mittel des GRABOWOJ's Instrumentariums. Er winkt nicht mit den Händen, macht kein “tiefsinniges” Gesicht. Er braucht sogar nicht die medizinische Krankheitsgeschichte zu sehen, für die Bestätigung der festgestellten Diagnose empfiehlt er aber dem Patienten die Untersuchung von den “traditionellen” Ärzten zu machen. Er zieht vor dem Patienten von der Krankheit in Kenntnis zu setzen und berücksichtigt dabei, wie stark sein Willen ist. Bei der Krankenaufnahme ist er wortkarg - die Worte sind unnötig, es arbeitet innere “Röntgendurchleuchtung”. Eine wirkliche Geschichte: ein Großmütterchen, in seinem Arbeitszimmer schweigend eine halbe Stunde sitzend, hat endlich gefragt: “Lieber Freund! Wann gehe ich doch zum Arzt?”

Die “Handschrift” vom Wunderheiler GRABOWOJ kann auch mit der Krankheitsgeschichte einer seiner Patientinnen - nach ihrer Genehmigung, natürlich - geprüft werden.

“Galina Stepanowna Antipowa ist fast 50 Jahre alt, sie arbeitet als Chefbuchhalterin in der Bank. Am 01. März 1994 hat sie GRABOWOJ gefunden-gelbe, müde und erschöpfte Frau, die sich mit größter Mühe bewegte. Die Ärzte haben über sie ein Urteil gefällt: Karzinom der Brustdrüse mit sehr starker Progression. “Herr GRABOWOJ, ich habe maximal noch drei Monate zu leben. Ich brauche nichts.

Ich wollte Geld für den Einkauf der Wohnung für meinen Sohn sparen. Ich schäme mich aber, die gute Stelle mit hohem Gehalt zu bekommen. Ich kann bald sterben und dadurch die Leute, meine Kollegen betrügen.“

“Es ist für mich egal, ob Sie Schnupfen oder Krebs haben“- hat GRABOWOJ gesagt und die Kur begonnen. Seine Behandlung ist nicht ganz gewöhnlich. Es ist für GRABOWOJ leichter den Kranken ohne ihn zu sehen und zu berühren, fernzubehandeln. In diesem Fall, - meint er - stören die Begleitfaktoren nicht. Die einzige Forderung zum Patienten: der darf keine Arzneien im Laufe der Behandlung einnehmen.

Also weiter - die unglückliche Frau hat die Karte ausgefüllt und eine Bescheinigung erhalten. Die Behandlung wird von 22 bis 23 Uhr vom 1. bis 9. März und danach vom 15. März bis zum 30. November durchgeführt werden. Und sie konnte es kaum erwarten.

Ich unterbreche diese traurige Erzählung, damit GRABOWOJ erklärt, wozu er die Pause vom 9. Bis 15. März brauchte. Es fand sich, daß diese sechs Tage brauchte er, damit der Patient selbst die Entscheidung trifft, ob die Behandlung weiter durchgeführt sein muß oder er der Operation den Vorzug geben wird.

Frau Galina Stepanowna Antipowa ist am 10. März gekommen. Nein, nicht gekommen - mit Flügeln hereingeflogen: “Herr Doktor! Blut mit Eiter scheiden schon nicht seit dem dritten Tag aus! Um Gotteswillen, setzen Sie, bitte, ihre Behandlung fort!”

Was für Behandlung – das wusste die Genesende überhaupt nicht. Sie wußte die Stunde des Beginns und wartete darauf mit Ungeduld ab morgen früh. GRABOWOJ hat ihr nicht gesagt, daß praktisch sie von ihm Tag und Nacht behandelt wird. Wozu wird er den blinden Glauben an Mächtigkeit des zyklischen Regimes zerstören?

Am 19. August wurde in Ufa (Hauptstadt von Baschkirien) die wiederholte zytologische Analyse gemacht - keine Krebszellen gefunden. Und jetzt bittet diese glühende Dame GRABOWOJ ihr das Erlaubnis zu geben, über dieses Wunder allen - Fernsehen und Zeitungen - zu erzählen.

Ich stelle an GRABOWOJ wieder einmal meine Frage “Wie?”

Ich beginne die Heilung ab dem Augenblick, wenn ich am verdeckten Niveau die Bitte des Patienten oder die Situation sehe. Das Feld beginnt sofort zu arbeiten. In Bruchteil einer Sekunde überwache ich die Elementenbrüche des Lebens und stecke in sie die energetischen Verbindungen ein. So dauerte es einige Tage bis zur vollen Genesung. Als Regel, mache ich alles sofort, im Augenblick. Den Termin gebe ich doch für die Prophylaxe, Kontrolle sowie unter Berücksichtigung des Unglaubens des Menschen, daß etwas schnell gemacht werden kann. Und von 22 bis 23 Uhr habe ich die Korrektur. Ich sehe die Theorien von Karma, die energetischen Felder, Gewicht-Funktionen, Unterräume. Ich sehe den direkten Strom des Gottes, ziehe Jesus Christus zu Rate. Ich betrachte genau die Verbindungen im Organismus des Patienten. Und renoviere das geschädigte Gewebe.

Die Gesundheit ist Mehrfaktorenzustand - setzt GRABOWOJ fort. Die Verbindungen, die sie verschlechtern, sind oft ganz überraschend, unerwartet. Sie können z.B. im alten Kontakt des Patienten mit dem Träger des bösen Willens sich zeigen. Dann komme ich in damalige Zeit zurück und korrigiere den ursprünglichen Grund. Grob

gesagt - ich beschäftige mich mit dem Bau. Wofür interessiert sich der Mensch in erster Linie? Für langes aktives Leben. Ich baue die Ereignisse so, damit er möglichst lange und aktiv leben kann.

1994 trat GRABOWOJ in Moskau vor Publikum im Lichtspieltheater "Warschau" auf: im Saal waren die Proteste zu hören: "Epilepsie kann nicht extrasensorisch geheilt werden!"

GRABOWOJ schwieg. Nach diesem Treffen kam zu ihm weinende Frau und sagte: "Ich heiße Elina Wladimirowna. Mein Sohn Dmitrij hat schon im Laufe von fünf Jahren das progrediente Episyndrom. Das Gehirn zerstört sich schon. Die Heilung begann am 17. August und am 19. August 1994 hat das Elektroenzephalogramm schon die Verminderung der Dynamik der Krankheit gezeigt. Im Dezember ist der Junge zu sich gekommen. Die Ärzte aus dem Krankenhaus haben ihre Diagnose schon abgenommen.

Und ganz fatale Krankheit - Parkinson-Krankheit, die die Leute "Schütteln" nennen. Der Kranke Z. hockte zu Hause und wartete auf das Ende, er hatte schon Ödem der Beine.

Seine Verwandten haben heimlich GRABOWOJ gesehen. Oh, Wunder! In einigen Tagen wollte schon Hr. Z. selbst den Mülleimer entleeren und in eine Woche ging er schon im Hof spazieren.

Nach seiner Kur empfiehlt GRABOWOJ die Untersuchung in der Klinik. GRABOWOJ archiviert die Protokolle über Genesung mit Notarbeglaubigung im speziellen Dossier. Es gab solche Fälle, wenn das Fehlen der Grundkartei der Anlaß der negativen Meinung über den Heiler war. Und ich, Autor dieser Zeilen, überzeuge die nicht glaubenden Leser, daß ich die Unterlagen, die die Wahrhaftigkeit jedes meines Worte bestätigen, zeigen kann. Einziges, was ich nicht garantieren kann, ist Treffen mit dem Extrasensitiven.

Spiel mir etwas einfachem

Die echten Hellseher neigen nicht zur Aneignung des exklusiven Rechtes auf Talent. Die extrasensorischen Anlagen hat jeder. Der Engländer M. Manning sagt: "Ich bin dem Konzert-Pianisten" ähnlich. Ich kann aber praktisch jedem das Melodiespielen beibringen."

Nicht jeder kann, natürlich, den Kurs voraussagen lehren. Dazu ist höchste Qualifikation, wie beim Amerikaner Kite Harary notwendig, der kolossales Geld durch Vorhersagen der Börsennotierungen von Siber verdient hat. Die Grundlagen seines Berufs aber hat GRABOWOJ schon dem Präsidenten einer der größten russischen Banken Andrej Jurjewitsch G. übergeben. Der letzte äußerte die Lust nach dem Im übrigen lesen Sie, was der Bankier selbst zeugt.

Während der Konsultation am 07.02.1995 hat GRABOWOJ durch sein Hellsehen den Namen des Partners (Andrej), der im stande ist den Bau zu beschleunigen, bestimmt. Im Grunde genommen ist er Projektleiter. Anläßlich des erfolgreichen Abschlusses der Arbeitsprojektierung hat GRABOWOJ extrasensorisch

das Äußere des Menschen beschrieben, der diese Arbeitsetappe schätzt und im wesentlichen die Schlüsselfigur des ganzen Projektes ist.

Der Präsident einer anderen Firma Witalij Nikolaewitsch S. hat sich wahrscheinlich noch nicht entschlossen die ersten Schritte ins Land "Psy" zu machen. Er zweifelt aber nicht, dass der Nutzen vom Kontakt mit GRABOWOJ für seine Firma überaus wichtig ist: GRABOWOJ hat richtig die Probleme der Firma genannt, für zwei Monate USA-Dollar-Kurs vorausgesagt, gute Empfehlungen über Partner sowie das Vertriebschema der Produkte gegeben. Hauptsache ist doch (Zitat): "GRABOWOJ hat genau die Zeitperioden, wann die Übertretungen und Verletzungen der Buchhaltungsunterlagen gemacht wurden, bestimmt; seine Informationen gestatten also diese Verletzungen zu beheben". Offen gesagt, hat GRABOWOJ seine Gesellschaft vor Steuerinspektion gerettet.

Dieses kleine Kapitel schreibe ich für die Business-und Finanzleute, Unternehmer u.a., die sich für GRABOWOJ's Phänomen interessieren können. In diesem Fall schreiben Sie bitte an mich in die Redaktion "Delowoj mir".

Salz der Erde

GRABOWOJ verbreitete sich nicht lange darüber, daß alle bedeutende Extrasensitiven unseres Planeten miteinander mit energetischen Fäden verbunden sind. Er beschränkte sich nur auf die Bemerkung: "Alte Verbindungen nach Karma". Es ist doch einzelnes Kapitel in den Annalen der Extrasensorik. Die Bruderschaft, die niemand gegründet hat. Ihre Mitglieder - buchstäblich Handvoll - kennen einander fern.

Ich kann zu diesem Thema die Geschichte, die der Leser vielleicht als Märchen hört, erzählen. Sie ist hier - nach Worten der indianischen Zeuger.

Im Frühling 1994 ist GRABOWOJ nach Indien, Wiege der ewigen Weisheit, gefahren. Er ist in den Tempel Birla Mandir, New Delhi, gekommen und hat den Oberpriester gefragt, ob der das Niveau seiner extrasensorischen Möglichkeiten bestimmen kann. Der Priester hat geantwortet: "Es gibt keinen Menschen in dieser Stadt, der sich mit Hr. GRABOWOJ messen bzw. sein höchstes Niveau bestimmen könnte". GRABOWOJ hat dann gefragt: "An wen kann ich mich richten? Ich habe so langen Weg gemacht!". Und der Priester H. Simcha hat ihm gesagt: "Nur ein Mensch ist imstande das zu machen. Sein Name ist Baba Nag Pal".

Am nächsten Tag ist GRABOWOJ in Kutabminar, heiligen Ort in Indien, gefahren. Es war Tempel Tschattrapur, den die Leute hoher Kaste sowie hohe Regierungsbeamten besuchen. Damals befand sich der Priester Baba Nag Pal im Tempel, die Wächter aber wollten nicht den unbekanntem Russen eintreten lassen... Radshiv Gandhi selbst wurde nur zwei Minuten lang von Hohem Baba Nag Pal empfangen...

Dann hat der russische Ankömmling gesagt: "Teilen Sie, bitte, Baba Nag Pal mit, daß Grigorij GRABOWOJ gekommen ist". Die Wächter haben das gemacht. Danach hat der Heilige trotz der Mittagspause sofort angeordnet, den hochgeachteten Gast einzuladen.

Ihr Gespräch dauerte 23 Minuten. Baba Nag Pal hat gesagt, daß er GRABOWOJ segnet und um ihn beten wird. Und noch hat der Heilige gesagt, daß Grabowoj seine hohe

extrasensorische Möglichkeiten und hohes energetisches Niveau für die Wiedervereinigung seines Landes nutzen soll.

Damit hat GRABOWOJ also nach Heimat gefahren. Um das Angefangene - Schützen der Russen vor alle Katastrophen und Sinnestäuschungen - fortzusetzen.

Vor kurzem ist die Information von jenseits des Ozeans gekommen: UNO interessiert sich für Person GRABOWOJ. Es ist nicht ausgeschlossen also, daß bald bei UNO die Niederlassung für Prognose der Katastrophen von Atomreaktoren entsteht.

“Sie sind Salz der Erde”, - hat Jesus Christus seinen Schülern gesagt. Darunter meinte er die Seelenkraft, die wie Salz die Speise, die Leute vor sittliches und physisches Verderben sowie die Welt vor moralische Verkommenheit und allgemeinen Untergang schützen kann. Es scheint mir auch, daß wenn es möglich wäre, alle Körnchen des “Salzes” von Extrasensitiven ein für allemal zu sammeln, so könnten sie übereinkommen, ewig unseren Planeten wie ihren Augapfel zu hüten. Und dann wird es für uns alle ruhiger.

Zeitung “Wetschernja Moskwa”

Dienstag, den 28.Mai 1996

GRABOWOJ HATTE SIEBEN

VERWANDLUNGEN

Ich beginne mit Binsenwahrheit: Das Wunder ist in uns. 1995 haben wir den Namen unseres Landesmannes Grigorij GRABOWOJ erkannt. Jetzt wird seine Zukunft-Prognose vom Fernsehen gezeigt. Er diagnostiziert die Flugzeuge, Atomreaktoren, beschtimmt “fernbedient” die eventuellen Defekte und Notzustände. Er teleportiert die Gegenstände und Leute, sieht durch Gegenstände und Entfernungen bzw. Hindernisse, konstruiert die Gegenwart und die Zukunt. Er befreit die Leute durch berührungslose Methode von schrecklichen Krankheiten. Wer ist er? Nostradamus der Gegenwart, der Zugang in höhere Kreise und esoterisches Verständnis der Urgründe des Wesens hat.

Zauberer des XX. Jahrhunderts

Fast ein Jahr kenne ich Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ. Ich habe die von ihm geheilten Einwohner verschiedener Länder und Städte gesehen. In meinem Dossier gibt es Hunderte Unterlagen, von Ärzten, Notaren und UNESCO-Siegel beglaubigt. Dort gibt es Hunderte Krankheitsgeschichten, Tragödien und Aufhellen der zum aktiven Leben zurückeroberten Leute, über die die offizielle Medizin ein verhängnisvolles Urteil gefällt hat. Ich verfüge auch über Videokassetten mit den Zeugnissen der dem Untergang geweihten Leute, die vor der Videokamera die Narben der Krebsgeschwüre demonstrieren. Und doch verstehe ich, wenn davon spreche, das gemischte Gefühl der Kranken: Unentschlossenheit, Verzweiflung, gruseligen Verdacht.

In solchem Zustand waren Hunderte der Unglücklichen, die aus allen Ecken von Georgien in die Hauptstadt dieser Republik im September 1995 gekommen sind. Die georginischen Zeitungen haben mitgeteilt: "Grigorij GRABOWOJ kommt nach Tbilissi". Die Behandlung ist im Saal "Zekawschiri" stattgefunden, es begann vor aller Augen im Laufe dieser Behandlung die Resorption der bösartigen Tumore. So war es in Sofia (Bulgarien), Moskau (Rußland), Minsk (Weißrußland), Taschkent (Usbekistan) - es ist unmöglich die Adressen der Patienten, die er buchstäblich aus den Todumarmungen ausgerissen hat, aufzuzählen. Ich beschränke mich auf einige Beispiele.

"Wir wissen alle, daß solche Krankheiten unheilbar sind. Aber, wahrscheinlich, hat der Gott mir solch einen Menschen, wie Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ geschickt" - schreibt Iwan Berischwili, 48 Jahre alt (wohnt in Tbilissi). Er verging leise im Bett ohne zu wissen, daß Krebs des IV. (letzten) Stadiums schon aus der Lunge auf den Bronchus und Hals übergegangen ist. In drei Tage nach dem Beginn der GRABOWOJ's Behandlung ist im Krankenhaus die Röntgenaufnahme gemacht worden. Die Ärzte konnten nicht ihren Augen trauen - die Lungen sind absolut sauber geworden. Es kann auch die Verlegenheit des Notars der regionalen UNESCO- Stiftung für Bildung, Professoren Wachtang Shwanija verstanden werden. Vor der Beglaubigung der Bescheinigung über die Heilung mit dem offiziellen Siegel betrachtete er lange, nörgelisch und schnalzend jedes medizinisches Attest.

Frau Liliya Ewgenjewna Sh., Buchhalterin aus der russischen Stadt Samara, hat im März 1996 ihren 13-jährigen Sohn Sergej nach Moskau mitgebracht. Schon im Laufe von einigen Monaten hat der einen ständigen starken Kopfschmerz. Die Mutter hat den Extrasensitiven GRABOWOJ gefunden. Ich zitiere Frau Sh.: "GRABOWOJ hat zwei Minuten lange kontaktlose Behandlung gemacht. Während dieser Behandlung fühlte mein Sohn die Schläfrigkeit und Schwerelosigkeit, als ob unter ihm kein Stuhl steht. Ergebnis: zum erstenmal hat ab Oktober der Kopfschmerz voll gewicht".

Andrej S., 14 Jahre alt, Moskauer, wurde in Deutschland in pädiatrischer Klinik der Universität Lübeck untersucht. Diagnose ließ keine Hoffnung: Episyndrom, Hydrozephalus, negative Änderung des Gewebes vom Kopfgehirn. Nach der Rückkehr nach Moskau hat S. das in der deutschen Sprache geschriebene medizinische Gutachten vom Prof. J. Sperner gezeigt. Der Extrasensitive, der verschiedene Sprachen auf dem Gedankenniveau beherrscht, hat sich sofort an die Arbeit gemacht. Das schreibt Andrej über Ergebnisse der wiederholten Untersuchung des Gehirnes: "Das Gewebe meines Gehirnes ist in Norm".

Über die von GRABOWOJ vollgebrachten Wunder gehört, hat die große bulgarische Hellseherin Baba Wanga gewünscht ihm zu begegnen. Ihr Gespräch dauerte 50 Minuten lang, danach war die Hellseherin von der von GRABOWOJ vorgeschlagenen Konzeption des Nichtsterbens erfüllt und hat seine belebende Begabung mit der von Jesus Christus verglichen.

Ich bin darauf gekommen, das der Leser schon eine Menge Fragen hat. Wie macht GRABOWOJ seine "reine Sache"? Welche "Brillen" gestatten ihm das Unsichtbare zu sehen? Ist die wenigstens minimale Analogie mit der Heilung der Kranken von Jesus Christus berechtigt? GRABOWOJ behauptet, daß die Konzeption des aktiven langen Lebens, einer Sache auf den Grund gesehen, im Lehren des Sohnes des Gottens ihre Quellen hat. Ist deswegen die Annahme zulässig, daß die sensitive Begabung im voraus programmiert und vom Gott vorgegeben ist? Bevor die Antworten auf diese Fragen zu geben, berufe ich mich auf die Sage, die ich in einem der Artikel von Jurij Petrowitsch Wlassow gelesen habe.

-"... der erschöpfte, vor Müdigkeit umfallene Wanderer schleppte sich dem Strand entlang. Er sah sich um und sah hinter sich seine einsame Spuren im Sand. Fast bewußtlos hat er noch eine Reihe der Spuren bemerkt. Der Wanderer hat gesehen und in der Nähe den Gott bemerkt.

-"Verzweifle nicht - sagte er dem Wanderer und nahm seine Hand. Ich verlasse Dich nie! Jeden Augenblick Deines Lebens, sogar den schwersten, werde ich neben Dir sein".

Das Leben ist dahingeflogen. Der grauhaarige und abgequälte Wanderer ging, wie früher, dem Strand des Lebensozeans entlang. Das letzte mal hat er sich auf seine Jahre umgesehen und bemerkt, daß manchmal zwei Spurenreihen abbrechen und einsam sich nur eine Spurenreihe zieht: Einsamkeit in den schwersten Perioden des Lebens. Dann hat der Wanderer dem Gott geschrien:

-"Mein Herr! Du bist ein Lügner! Du bist ein Lügner! Du hast mich allein gelassen! Sieh auf die gefährlichsten Tage meines Lebens - dort sind nur meine Spuren!"

"Mein Lieber" antwortete der Gott leise. „Du irrst dich! Das sind nicht Deine Spuren, sondern meine. In den schwersten Tagen Deines Lebens trug ich Dich in den Händen!"

Und jetzt, mein Leser, kommen wir auf die Frage der Rechtmäßigkeit des Vergleichs irgendwelches Zauberers mit dem Gottessohn zurück. Jede Illusion kann - ich bin damit einverstanden - zu geradlinig sein. Erinnern wir uns aber, daß gerade die Zauberer als erste im Nachthimmel den Stern sahen und ihm nach Bethlehem folgten, um Geburt von Christus zu grüßen. Sie waren keine andere als Ärzte und Hellseher. Christus hat den tobenden Menschen geheilt und den Bösen in Schweine übertragen. Danach hat er dem Kranken gesagt: "Geh nach Hause zu Deinen Angehörigen und erzähle ihnen, was mit Dir der Gott gemacht hat!"

Deswegen bin ich nicht berechtigt den Leuten die Rechte aberkennen, zu wissen, daß das russischen Lande nicht versogen ist und dort noch viele Ärzte mit ungewöhnlicher Kraft, die vom schaffenden konstruktiven Christus- Lehren gespeist wird, leben.

1996 wird GRABOWOJ 33 Jahre alt.

Stehe auf und gehe!

Vielleicht wird irgendwer an Nutzen der Veröffentlichung des Artikels über sensitive Ärzte zweifeln, sogar des mit vielen Unterlagen dokumentiert, wie dieser Artikel. Trotzdem ist es unmöglich die Arztsprechstunde beim guten Heilkünstler zu bekommen!

Ich bin doch der Meinung, daß bei entsprechender Hartnäckigkeit jeder die Mächtigkeit des kosmischen Gesetzes der Gründe und Folgen erkennen kann. Dieses Gesetz gestattet den "Eingeweihten" die Ereignisse zu rekonstruieren, in räumlich-zeitlichen Kontinuum zurückzukehren, um am verhängnisvollen Lebenskreuzweg dem Patienten den anderen Weg zu zeigen und den von Karma vorbereiteten Krankheiten und Plagen auszuweichen.

So war es mit Frau M.G. Sie hat sich 1992 AIDS bei ihrem jetzt gestorbenen Ehemann angesteckt. Die unglückliche Frau nahm keine Arzneien, die ihr die Ärzte verschrieben, ein. Sie hielt sich für verloren. Die Analysen verschlechterten sich rasch, der Körper war mit Kaposcha-Sarkom-Flecken bedeckt, die Lymphknoten waren aufgequellt - anders gesagt, alles ging zur schrecklichen Finale. Am 9. November 1995 hat M.G. zufällig GRABOWOJ kennengelernt.

Weiter führe ich die Auszüge aus dem vom Moskauer Notar J. Sewerin beglaubigten Dokument, das Frau M.G. alle "interessierte Personen" adressiert, an.

"Vom 5. bis 21. Dezember 1995 wurde ich im Republikzentrum für AIDS und Immunologie des Ministeriums für Gesundheitswesen der Georgienischen Republik untersucht. Es wurde die Blut drei mal aus der Vene und ein mal aus dem Finger entnommen, obwohl früher - nur einmal. Ergebnis-keine Antikörper Spektrum AIDS gefunden, das Immunsystem ist in Norm, die Haut ist sauber, die Lymphknoten sind in Norm - so, wie vor der Krankheit. GRABOWOJ hat mich im Laufe von zwei Monaten von AIDS geheilt".

Und weiter-offizielles ärztliches Gutachten des behandelnden Arztes Dr. L. Scharwadze vom 21. Dezember 1995: "Zur Zeit hat die Kranke keine subjektive Beschwerden und fühlt sich praktisch gesund".

Die vorsichtige Reaktion der Ärzte auf solch eine präzedenzlose Tatsache ist ganz verständlich. Sie bestehen immer auf neuen Analysen. Von dem Standpunkt der Grundlagen der Virenkunde aus wird dieser Vorfall nur ziemlich allgemeinen erklärt: Grippe, Krebs und AIDS haben ähnliche Quelle-Virus. Wenn irgendwer die Grippe heilt-warum kann nicht dieselbe Kraft bei diesem Menschen gegen AIDS-Infektion angenommen werden? Wie aber es GRABOWOJ gelungen ist, die von der Natur unter sieben Siegeln bewahrte genetische Kode aufzubrechen - das ist unbegreiflich. Ohne jegliche Konsequenzen zu ziehen, übergebe ich diese Sensation zur Analyse den Fachleuten. Ich kann nur meine eigene, von der offiziellen Medizin weite Theorie vorschlagen.

Begonnen, daß GRABOWOJ überhaupt nicht so heilt, wie das allgemeingültig ist. Es ist ihm egal, was für Krankheit der Mensch hat. GRABOWOJ, der physisch-mathematische

Bildung hat, betrachtet den Menschen im Zusammenhang der räumlich-zeitlichen Verbindungen. Wir empfinden den Weltraum in drei Dimensionen. Die Zeit ist für GRABOWOJ vierte Raumdimension. Mit den üblichen alltäglichen Vorstellungen über Gegenstände, wie über etwas greifbares, ist es unmöglich auf andere Schicht des räumlich-zeitlichen Kontinuums auszugehen. GRABOWOJ operiert frei mit Relativitätstheorien, energetischen Feldern der Unterräume, großen Zahlen, karmischen Grund-Folge-Beziehungen. Es gestattet ihm den Urgrund der Krankheiten zu vernichten. Die Besonderheit seiner Position besteht im Imperativ der Schaffung, im Begreifen des Menschen als ökumenisches Teilchen, das in sich selbst sein Mikroweltall verbirgt.

Diese Abweichung mache ich, um mich dem Verstand der Idee des Nichtsterbens zu nähern. Faust von Göthe ähnlich, identifiziert GRABOWOJ das Wort aus Ewangelium - "Zuerst gab es das Wort" (griech. "logos" - Gedanke, Willen, Aktion, Liebe) - mit der Sache.

Nicht zufällig hat Hellseherin Wanga aus Bulgarien gesagt, daß in einem der vorigen Leben GRABOWOJ Meister war. Wenn wir die Geschichte der geheimnisvollen Gesellschaften folgen - von Soroastriern bis zu den ersten Christen - so können wir sehen, der Sinn des Wortes "Meister" bei allen Gesellschaften darauf hinausläuft: der, wer das Licht trägt (dao - Licht und Weisheit, daek - leuchten, deus - Gottheit). Die christlichen Urgeistlichen waren die Menschen, die das Licht der Liebe, der Schaffung und ewiges Lebens den Leuten trugen, sie klärten die Leute auf. So sieht auch seine Mission Grigorij GRABOWOJ.

Vorzeichnen

Derjenige, der an Tatsachen glaubt, der sucht und findet solche. Diese Erählung über den Heilkünstler baue ich nur auf den Tatsachen. Ob man will oder nicht, existiert GRABOWOJ's Phänomen unabhängig davon, wie es von uns aufgenommen wird. Wie J. Kant sagt, "die Gefühle betrügen uns nicht - nicht weil sie immer richtig beurteilen, sondern weil sie überhaupt nicht beurteilen".

Kommen wir zum September 1995 zurück. GRABOWOJ hat damals die Massenheilung der Kranken in Georgien durchgeführt. Bald ist die Mitteilung über geheimnisvolle Wiederherstellung tausender Menschen im ägyptischen "Der Stadt der Gespenster" bei Alexandria, wo Alexander Makedonskij den "Tempel der Erkenntnis der Seele" gegründet hat, gekommen.

Oktober 1995. GRABOWOJ heilt in Bulgarien. Und fast gleichzeitig beginnt der Umhang, der in der Turiner Kathedrale in Verwahrung ist, zu "beleben". In diesem Stoff war Körper von Jesus Christus eingewickelt: die Abbildung wird immer klarer und deutlicher, der Stoff - elastischer und fester...

Ich übernehme es nicht die Information aus der amerikanischen Zeitung "Weekly World News" zu kommentieren sowie sie mit der progressiven extrasensorischen Aktivität von GRABOWOJ zu verbinden. Und doch zeige ich dem Leser etwas aus mehrstündigen Interviews (auf dem Diktiergerät) mit GRABOWOJ. GRABOWOJ behauptet also folgendes:

Im Laufe des Dienstes von Jesus im heiligen Lande fixierte das "Protokollamt" sein jedes Wort. Die Rollen mit den Texten sind als "Quelle Q" bekannt. Teilweise wurden sie in Markusevangelium verwendet und zur Aufbewahrung in zehn Orte verschickt. Die vorletzte Rolle ist vor 200 Jahre vernichtet worden. Die letzte befindet sich in der Arche, die im heimlichen Ort auf dem Territorium von Vatikan vergraben ist.

Die ägyptischen Pyramiden wurden vom Kollektivgedanken gebaut, die Steinblöcke wurden mit Methode der Teleportation aufgehoben und auf Ort gestellt. Die alten Ägypter konnten plastische Operationen machen und sogar die abgehakten Köpfe und andere Körperteile anheilen... Unter der Cheopspyramide wird tief das heilige "Toten-Buch" aufbewahrt. In diesem Buch sind sehnliche Kenntnisse über Nichtsterben gespeichert. Für Beibehaltung und Reproduktion der Armee setzten sich vor 5-7 Tausend Jahren die ägyptischen Krieger "für Ruhe" im inneren Raum der Pyramiden - in der rechten Randecke zu Osten, unterzogen sich einer "Selbsttrocknung" und wurden leblos. Nötigenfalls wurden die Mumien in einen anderen Punkt des Raumes übertragen, mit spezieller Lösung "aufgeweicht" und die Mumien wurden wieder lebendig.

Alexander Makedonskij war nicht nur großer Krieger, sondern auch großer Schöpfer. In Ägypten wurde er als Pharao anerkannt. In Indien trug er den Helm mit der Inschrift "Makindus". Er hat als erster den Begriff "Einheit der Nationen" verwirklicht, in dem er in Sirakusi 200 Paare Vertreter verschiedener Völker getraut hat. Die Bibliothek Alexandria von Alexander dem Großen erhielt unschätzbare Rollen und Tonplatten mit chaldäischen Texten. Die Bibliothek in Alexandria wurde von religiösen Fanatiker niedergebrannt. Schließlich - weiß niemand genau, wie und wo er gestorben ist. Seinen Leichnam suchten erfolglos 149 Expeditionen. Viele dieser Expeditionen endeten traurig. Alexander Makedonskij ist einfach verschwunden, "sich gelöst", wie Christus im Alter 33 Jahre. Sein Weggehen wurde vom außergewöhnlich großen Stern im Himmel begleitet.

Wenn ich solche Möglichkeit bekomme, setze ich die Erzählung über die Einsichten des Welt-Menschen Grigorij GRABOWOJ fort. Darin wird vielleicht irgendwer Andeutung auf komplizierte Reinkarnations-Vergangenheit erfassen. Ich habe in Istanbul die Skulptur von Alexander Makedonskij gesehen. Sie ist der Gestalt von Alexander Newskij (russischer Fürst), die in der Kirche der Stadt Tallin (Hauptstadt von Estland) bewahrt wird, ähnlich. Und beide Skulpturen sind Grigorij GRABOWOJ ähnlich. Zum Wort, GRABOWOJ wurde am 14. November 1963 geboren. Genau am Tag, wenn vor 700 Jahre Alexander Newskij gestorben ist. Ingesamt hatte GRABOWOJ sieben Verwandlungen. Noch eine Interpretierung von Karma? Oh, wenn es möglich wäre, Reste der Reliquien, Haare, Abdrücke großer Urälterväter zu finden und zu vergleichen... Dann könnten wir, wahrscheinlich, das Zeugnis mächtiger Verflechtung der Informationsschichten zugunsten der Annäherung der Religionen und Nationen bekommen.

Global Scaling Bemerkung

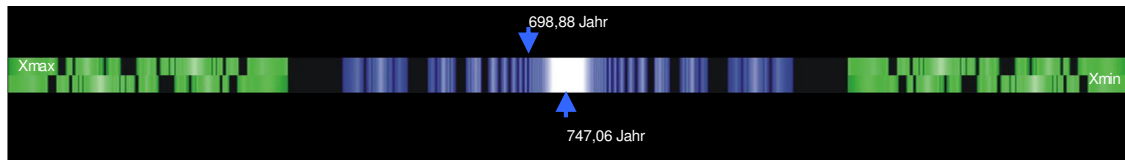


Abbildung 1: Die Schwingungsrhythmen der göttlichen Matrix. Reinkarnation im Knotenpunkt nach 700 Jahren.

Global Scaling Bemerkung: Eine Wiedergeburt nach 700 Jahren liegt bei Betrachtungen der Eigenschwingungen der Melodie der Schöpfung nahezu exakt in einem Knotenpunkt. Dieser befindet sich bei 698,88 Jahren. Leben materialisiert sich in Knotenpunkten des fundamentalen Schwingungsmusters der göttlichen Matrix, der Melodie der Schöpfung.¹

Meine letzte Frage an Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ ist folgende: Wenn Sie sich ihre geistliche Nähe und Verwandtschaft denen, deren Namen die Geschichte des Planeten zeigen, vermuten, was könnte für Sie die Ziffer 33 bedeuten?

“Ich darf nicht sterben - antwortet GRABOWOJ. Ich habe viel zu machen. In erster Linie habe ich das Problem des Nichtssterbens auf dem Niveau der endlosen räumlich-zeitlichen Beziehungen zu lösen. Im Informationsfeld der Erde gibt es nichts wichtigeres als die Krone der Natur - der Mensch. Wobei jeder Mensch - groß oder klein - für mich selbstwertvoll und urwüchsig sei. Überhaupt, jedes Wesen, dem der Gott das Leben eingehaucht hat, verfügt über ewigen Wert. Wenn ein Schmetterling als Art verschwindet, können in einige Jahrhunderte unumkehrbare ökologische Änderungen sich stattfinden. Das Gesetz der Grund-Folge-Beziehungen ist unerbittlich. Denkt daran: “Du stirbst mit jedem der Menschen und frage nie-nach wem die Glocke anschlägt”.

Beim Retten eines einzigen Menschen schütze ich die Menschheit vor Atomkatastrophe, vor dem schrecklichsten Ereignis zur Zeit, vielleicht. Es gibt natürlich keinen Determinismus, der Mensch ist frei. Annähernd so schrieb Sartre. Bei weitem nicht immer ändern alle Verhältnisse sein Schicksaal. Und hier kann ich mit “mene, tekel, peres” aus Bibel (“gerechnet, gewogen, geteilt”) streiten. Mein Ziel ist Aufklärung; ich helfe den Leuten die Verhältnisse ihnen zugunsten zu ändern. Deshalb rette ich die Menschheit, in dem ich mich selbst rette.

Wladimir Sudakow

¹ Claus Bürger, Oktober 2009 – Ingenieurbüro für Global Scaling - www.ibgs.info

Wir im vierten Raum

“GOLDENER THRON IN DER ECKE DES WELTALLS”

Grigorij GRABOWOJ, 33 Jahre alt, ist als Extrasensitive anerkannt. Er hält aber sich, vielleicht, abseits in der Reihe solcher Menschen. Die Fernsehzuschauer kennen ihn durch die Prognosen im TV-Kanal “TB-6”. Seine offizielle Stelle ist Berater beim Sicherheitsrat der Russischen Föderation. Er diagnostiziert die Flugzeuge, Atomkraftwerke, Militärobjecte und bestimmt eventuelle Störungen und Ausnahmezustände. Seine Hauptbeschäftigung ist doch Heilung, er heilt darunter auch die Personen aus der politischen Elite. Im Gegensatz zu vielen seinen Kollegen hat GRABOWOJ eigene wissenschaftlich-philosophische Konzeption des “Nichtsterbens”.

Geheimnisvolle Heilung

Vor kurzem habe ich wirklich sensationelle Mitteilung aus Tbilissi (Hauptstadt von Georgien) bekommen. Die junge Frau hat sich 1992 bei ihrem Ehemann AIDS-Infektion angesteckt. Der Ehemann ist gestorben und von allen verlassen und niedergeschlagene Witwe litt Not in den Sprechzimmern. Im Zentrum für AIDS und klinische Immunologie von Georgien hat man die Diagnose “AIDS des IV. Grades” gestellt. Sie bekam die Arzneien aus der Klinik, warf sie doch weg und, wie sie gestanden hat, meinte, daß keine Arznei ihr helfen kann.

So kam sie allmählich zum letzten Grad: es ist Kaposchi-Sarkom entstanden. Alles zeigte unvermeidlichen tragischen Schluß. Plötzlich aber hat die Krankheit ihr den Rücken gekehrt. Die Lymphknoten werden kleiner und kleiner, die Flecken auf dem Körper werden bleicher und sind einmal verschwunden. Das neue medizinische Gutachten lautet: “Zur Zeit hat die Patientin keine subjektive Beschwerden und fühlt sich praktisch gesund. Bei der objektiven Untersuchung sind keine Änderungen an den Lymphknoten festgestellt. Der behandelnde Arzt Scharwadze L.G.: “Die letzte Virus-Blutanalyse war “sauber” (!), obwohl die Fachleute sie noch mehrmals überprüfen wollen. Die Ärzte haben ihren Augen nicht getraut und forderten immer neue Untersuchungen, die nur bestätigten, daß die Frau gesund sei.

Keiner begegnet zur Zeit feindlich die Physiker, die behaupten: “In der Mikrowelt ist der Teil dem Ganzen gleich und das Größere kann im Kleineren sich einschließen”. Doch etwas ähnliches hat der heilige Foma Akwinskij geschrieben: “Die Bewegung von

Engel kann kontinuierlich sowie diskontinuierlich sein... Der Engel kann in einem Augenblick in einem Ort und im anderen Augenblick in einem anderen Ort - ohne jegliche Zwischenzeit - sich befinden”.

Der eingefleischte Materialist F. Engels hat ungern in “Naturdialektik” zugegeben: “Wenn wir uns gewöhnen der vierten Dimension irgendwelche Realität außerhalb unseres Kopfes zuzuschreiben, dann wird es schon keine große Bedeutung haben, ob wir noch einen Schritt weiter machen und darunter auch die spiritistische Medium-Welt anerkennen. Die Geiste beweisen das Existieren der vierten Dimension sowie die vierte Dimension beweist das Existieren von Geistern”.

Diese weitschweifige Abweichung wird mit dem einzigen Ziel gemacht: sich dem Verständnis für die “Kräfte” von GRABOWOJ, die er als Instrument für Verwirklichung seiner Idee des Nichtsterbens verwendet, zu nähern. Er hat physikalische-mathematische Hochschulbildung bekommen und operiert frei mit den Theorien energetischer Felder, Unterräume, großer Zahlen. Die Besonderheit seiner Lehre liegt darin, jeden einzigen Menschen im Kontext der Menschheit in seiner Weltallbeziehungen zu sehen.

PHÄNOMEN VON GRABOWOJ

Die Flugzeuge werden vor Regierungsflügen im Flughafen Taschkent/Usbekistan vom Extrasensitiven untersucht.

Seine Gabe hat Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ, seiner Meinung nach, schon im Augenblick des Empfängnisses bekommen. Seinen Worten nach erinnert er sich, wie er sich im Mitterleib befand; er hörte, wie ihr Herz klopft und danach erinnert er sich, wie in ersten Tagen nach Geburt der Nachbarsäugling Mischka in Windeln gewickelt wurde.

Zwei Mütter sind in die Küche gegangen, um ein bißchen zu plaudern und zwei Säuglinge glotzten auf einander. Das könnte "Scheingedächtnis", von Erzählungen der Erwachsenen wachgerufen, genannt werden. Hier ist aber ein anderes Zeugnis seiner ungewöhnlicher Begabungen.

Walentina, GRABOWOJ's Schwester, erinnert sich daran, daß als Knabe Grischka das Rauschen des Wasserfalls, sechs-sieben Kilometer entfernt, hörte und die Ereignisse "sah", die in einige Tage passieren.

Die "Schrullen" zeigten sich auch während des Studiums an der Universität. Die Antworten auf komplizierte Gleichungen auf dem Gebiet der höheren Mathematik gab Grigorij praktisch sofort. Die Lösungen aber fand er ziemlich erfolgreich danach.

Im Laufe von wissenschaftlichen Untersuchungen an der Universität begeisterte sich GRABOWOJ für das Problem der Computer-Virusen. Es ist daran schwer zu glauben, er "konnte" aber dieses Virus mit dem Gedanken vernichten. Ohne sichtbaren Kontakt mit der elektronischen Anlagen übertrug er die Information von einer Computer-File auf eine andere. Er schätzte das selbst nur als ein Spielerei bzw. Zeitvertrieb, danach begann er aber die Ergebnisse solcher Versuche zu fixieren.

Es gab damals viele "geschlossene" Konstruktionsbüros. Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ arbeitete in einer solcher Firmen und bemühte sich seine ungewöhnliche Begabungen nicht zur Schau zu stellen.

Jetzt aber, wenn die Gesellschaft offener und toleranter zur ähnlichen "Anomalien" geworden ist, hat er seine Tätigkeit geändert und strebt nach Realisierung des früher verborgenen Potentials, leistet Hilfe.

Zu seinen Konsultationen greifen die Leiter einiger Firmen, weil er eventuellen prozentualen Gewinn voraussagt und die Vorschläge, die diese Firma zum Scheitern führen können, ablehnt.

Irgendwer kann zweifeln: die Rate können alle geben, versuchen Sie aber selbst ins Marktelement untertauchen und sich zähe Beamtenbarrieren durchzuschlagen.

GRABOWOJ leitet eigene Firma, er plant jedes Monat bestimmten Profit. Der reale Profit entspricht genau den rechnerischen Werten. So schickt er zum Beispiel seinen Buchhalter in die Bank und unterweist ihn:

- In einem Arbeitszimmer werden Deine Unterlagen unterschrieben werden. Und im nächsten Arbeitszimmer wirst Du beim Gespräch über den Sichtvermerk vom Mann im grauen Anzug mit ergrautem Haar eine kategorische Absage bekommen. Streit mit ihm nicht. Laß bei ihm die Unterlagen liegen. In drei Tage wird er seine Meinung ändern.

Unabhängig davon, wie das Szenario geschrieben wird, geschieht alles im Leben, wie man sagt, gemäß seinen Prognosen.

Das alles kann, natürlich, durch den Zufall bzw. entwickelte Intuition erklärt werden. Es gibt aber die Unterlagen, die zeigen, daß wir hier ganz besondere ungewöhnliche Tatsachen beobachten.

GRABOWOJ begrüßt selbst die mißtrauischen Experten, die überhaupt nicht geneigt sind, an irgendwelche Wunder zu glauben.

Gerade solche Kommission, deren Mitglieder die Vertreter eines die Flugzeuge herstellenden Werkes (sowie der Leiter der Abteilung für betriebstechnische Kontrolle) waren, hat bestätigt, daß GRABOWOJ hat, selbst 25 m entfernt, die technische Diagnostik des Flugzeuges AN-12 (Seriennummer 1901), das der bulgarischen Luftverkehrsgesellschaft gehörte, gemacht. GRABOWOJ hat im Laufe von 2 - 3 Sekunden die Korrosion im 62. Spant gesehen. Auf der Maschine Nr. 1204, die der Vereinigten Fliegerabteilung der Stadt Pensa (Russische Föderation) gehörte, hat er die Defekte auf der Oberfläche des waagerechten Gurtes des oberen Gurtes vom Holm (Mitteldecker der Stabilisierungsfläche) entdeckt”...

Es ist schwer sich in allen diesen komplizierten und verwickelten technischen Begriffen auszukennen. Beachtenswert ist aber folgendes wichtiges Moment: die Mitglieder der Expertenkommission bestätigen, daß die Korrosion und Risse praktisch im Nu und mit erstaunlicher Genauigkeit gefunden wurden.

Es gibt auch andere schriftliche Zeugnisse des stellvertretenden Generaldirektors der nationalen Luftverkehrsgesellschaft aus Usbekistan Stanislaw Sümbaew und des Leiters des ingenieur-technischen Informationszentrums Wjatscheslaw Saulkin. Kaum kann gegen diese Fachleute mit rationellem Gedanken Verdacht in Sympathien zur Extrasensorik geschöpft werden.

“Die von GRABOWOJ ausgeführte Arbeit, - schreiben sie im Gutachten, - extrasensorische Diagnostik der Flugtechnik und technologisches Verfahren, - ist in vierzig Protokollen niedergelegt. Die Forderungen zur Sorgfalt der experimentellen Bedingungen sind erfüllt. Wir sind ständige Zeuger der durchgeführten Experimente und bestätigen die Genauigkeit der technischen Diagnostik...”.

Die nationale Luftverkehrsgesellschaft "Usbekiston Hawo Jullary" hat den Vertrag mit der von GRABOWOJ geleiteten Firma unterzeichnet. Jetzt werden die wichtigen Regierungsflüge aus Taschkent (Hauptstadt von Usbekistan) nur nach zusätzlicher Diagnostik, die in äußerst offiziellem Dokument als extrasensorische Diagnostik bestimmt wird, gemacht.

Eine vieler dokumentarisch fixierten Tatsachen, die die Begabungen von GRABOWOJ bestätigen: der Abteilungsleiter einer der Taschkenter Firmen S. Ratiashwili schreibt: "Die extrasensorisch erhaltenen Informationen über Gefahr seitens des Fahres haben sich als richtig erwiesen. Ich bin von meinem Vorhaben - Autofahrt - abgestanden. Gerade in diesem Tag war Havarie, Panne. Die Gefahr für mein Lebens ist abgelenkt worden. Ich bitte mir zu helfen und mit extrasensorischer Methode einen neuen Fahrer zu finden".

Hier ist Zeugnis von Witalij Stepanow, Präsidenten einer der Moskauer Firmen. "Ohne jegliche zusätzliche Angaben zu haben, hat GRABOWOJ genau unsere Probleme, das Äußere, Haupteigenschaften der Business-Partner beschrieben, hat richtige Empfehlungen über Wechselbeziehungen mit ihnen gegeben, richtig die zum Vertrieb unserer Produkte geeigneten Warenhäuser genannt. Er hat auch die Warenhäuser genannt, wo es keine Vertriebsperspektiven gibt und wo Vertrieb schwach wird. Er hat ungünstige Entwicklung unseres letzten finanziellen Geschäftes vorausgesagt, genau das Äußere des Chefbuchhalters der Tochtergesellschaft beschrieben und gezeigt, wo der den Fehler gemacht hat. Die Buchhaltungsempfehlungen von GRABOWOJ sind genau bestimmt und sich praktisch bestätigt..."

Ich bin von Natur kein leichtgläubiger Mensch. Wenn ich Vielzahl der mit Siegel bzw. Notarbeglaubigten Gutachten gesehen habe, wollte ich doch selbst in der Praxis prüfen, wozu er fähig ist: ich habe GRABOWOJ die Frau gezeigt, von der er nichts wußte.

Grigorij Petrowitsch begann mit der Diagnostik der Krankheiten, die nur im Entwicklungsstadium sind. Frau N. hat bestätigt: "Ja, der Arzt hat mir dasselbe gesagt". Danach folgten die Namen und Beschreibungen des Äußeren ihrer Bekannten.

- Vor kurzem hat sich zu ihrer nahen Freundin die Blondine mit gefärbtem Haar gewendet, - sagt GRABOWOJ. Sie heißt Raissa. Sie hat vorgeschlagen, gewinnbringend das Geld zu investieren. Es wird besser, wenn ihre Freundin diesen Vorschlag ablehnt... Er kann zu verderblichen Folgen führen.

Frau N. hat gestanden, daß sie gestern gerade mit Raissa eingehend die Variante der gewinnbringenden Geldinvestierung analysierte!

Es muß bemerkt werden, daß die Leute, die wirklich ungewöhnliche Begabungen haben, sehr fein einander fühlen. Es ist vielleicht nicht zufällig, daß die bulgarische Hellseherin Wanga ohne Reihe Grigorij Petrowitsch GRABOWOJ im Oktober 1994 empfangen hat. Der berühmte indische Guru, der schon zu seinen Lebzeiten als Heilige anerkannt wurde, Baba Nagpal hat seine Mittagspause GRABOWOJ gewidmet (mit Radshiv Gandhi hat er nur 2 Minuten lang gesprochen). Er hat GRABOWOJ für weitere Tätigkeit gesegnet und auf seinen Hals den Blumenkranz angelegt.

Es entsteht ungewollt die Frage: der Mensch hat solche einzigartige erstaunliche Begabungen. Warum kennt man ihn wenig? Ich bin der Meinung, seine Ruf steht ihm noch bevor.

AN ALL INTERESSIERTE PERSONEN

Anmelder : Frau Antipowa Galina Stepanowna,
Anschrift : Stadtviertel 26, Haus 25, Wohnung 62,
Taschkent, Usbekistan.
Tel. : 72-76-94

Die interessierten Personen

(Familiename, Anschrift)

ANMELDUNG

Über Bestätigung der Anerkennung von GRABOWOJ Grigorij Petrowitsch als Heilkünstler und Hellseher.

Ich wurde 1946. | 07. | 14. in der tadt Taschkent, Usbekistan geboren.
Jahr Monat Tag

Mein Paß:

VII ЮС N 537807, ausgestellt in Taschkent, am 17. August 1979

Ich arbeite: Firma SGAuB "Asaka", Chefbuchhalter, Tel.: 79-69-93

(Firma, Stelle, Telephonnummer)

Herr GRABOWOJ ist am 14. November 1963 in der Siedlung Kirowskoje, Kirow-Rajon, Tschimkent-Gebiet der Kasachischen Republik (Kasachstan) geboren (Gebursturkunde II-OF N 463794).

Ich habe mich an GRABOWOJ Grigorij Petrowitsch gewendet. Meine Diagnose war:

intraduktaler Brustdrüsenkrebs,

festgestellt im onkologischen Zentrum der Baschkirischen Republik (Russische Föderation).

Ich behaupte, daß GRABOWOJ Grigorij Petrowitsch wirklich mich infolge der kontaktlosen Heilung (von 22 bis 23 Uhr täglich) geheilt hat, was das medizinische Gutachten des onkologischen Republik Dispansaires in Ufa (Hauptstadt von Baschkirien) bestätigt.

Medizinisches Gutachten vom 24. März 1995 N 4988 (Diagnose: Krebs) und medizinisches Gutachten vom 29. August 1995 N 143647 (Diagnose: kein Krebs).

Ich bin sicher, daß meine Genesung mit GRABOWOJ Grigorij Petrowitsch verbunden ist.

Ich bitte, meine Anmeldung auf der Grundlage meines Paßes und der obengenannten Unterlagen zu beglaubigen.

Antipowa Galina Stepanowna
Familiennamen Unterschr

Siegel des Notars Severin J.D., 1996. 06. 28. Moskau
Jahr Monat Tag

Den 28. Juni 1996. Ich, Severin J.D., Notar der Stadt Moskau, bescheinige die Authentizität der Unterschrift von Frau Antipowa Galina Stepanowna, die in meiner Anwesenheit gestellt wurde. Die Person des Unterzeichneten ist bestimmt.

Registriert im Register Nr. 3c-42

Eingezogen nach dem Tarif 3795, - Rbl.

Notar

Unterschrift

GRABOWOJ Grigorij Petrowitsch führt folgende

Arbeiten aus :

- 1) Genaue Diagnose (durch Hellsehen) des Menschen, der Raumfahrttechnik, Flugzeuge, Autos und aller anderer Informationsobjekte;
- 2) Korrektur der Zukunft in notwendige Richtung;
- 3) Bestimmung der Gedanken und Gefühle;
- 4) Heilung - Krebs, AIDS (alle Stadien), sowie alle andere Krankheiten;
- 5) Regeneration des Gewebes, der Organe und Wiederherstellung (Rehabilitation) bei kritischen Zuständen;
- 6) Beschreibung der vergangenen Ereignisse;
- 7) Voraussage der Zukunft;
- 8) Führung der Firmen, Organisationen, gesellschaftlicher Bewegungen auf nötiges Niveau;
- 9) Beschreibung und Voraussage der Handlungen der Business-Partner, praktische Empfehlungen;
- 10) Voraussage der Makroereignisse, Beantwortung komplizierter Fragen auf dem Gebiet der Wissenschaft, Technik u.a.;
- 11) Teleportierung, Materialisierung und Dematerialisierung;
- 12) Unterricht und Ausbildung (solche Arbeitsarten, die er selbst ausführt).

Für alle obengenannten Arbeiten hat GRABOWOJ Grigorij Petrowitsch die Protokolle der bestätigten Ergebnisse, die von den Organisationen, Notar sowie in UNO beglaubigt bzw. in Mass-Media dargestellt sind.

GRABOWOJ Grigorij Petrowitsch erfüllt die Aufgaben der Rettung, des Nichtsterbens und Wiederherstellung durch seine persönliche Eigenschaften des Hellsehens, Voraussagens und irrationaler direkter Ereignissteuerung.

Er hat ökologisch absolut ungefährliche Computer-Diagnostik des Stoffes erarbeitet-Verbindung des Hellsehens mit den Kenntnissen der Universitätsbildung und Medizinbildung, die er hat.

Telefonnummer in Moskau: (095) 796-48-88, 796-70-99, Fax (095) 798-08-50, Telex 411700 (für Nr. 351).

Fax in Moskauer Büro : (095) 298 19 62

